

Das Berner Flughafenmagazin

BERN

Ausgabe 2/Juni 2016

Airport



Bienvenue à l'aéroport de Berne,
chers amis de la Suisse romande!



Airlines

Helvetic Airways –
eine Erfolgsgeschichte

*Helvetic Airways –
l'histoire d'un succès*



Airport Inside

Charly's Check-in in
neuem Glanz

*Un nouveau look pour le
Charly's Check-in*



Destination

Mit Hotelplan ab Bern in
die Ferien

*Vos vacances avec Hotel-
plan au départ de Berne*



DER NEUE VOLVO S90

BALD IN IHRER AARETAL GARAGE AG



www.aaretal-garage.ch • Bernstrasse 91 - 93 • 3110 Münsingen



Foto: Archiv ES

Der Traum vom Fliegen

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Wer nicht fliegt, wird überflügelt.» - «Fliegen ist sinnvoll und nützlich für alle.» - «Auch im Computerzeitalter ist der hervorragend ausgebildete Mensch mit seiner Erfahrung, Flexibilität und Kreativität einer der entscheidenden Faktoren für die Flugsicherheit.»

Diese und weitere Bonmots charakterisieren treffend das Geschehen rund um die dritte Dimension. Die ersten Ausbildungsschritte aller Flieger, seien es spätere Verkehrs-, Militär-, Rettungs- oder Privatpiloten, sogar aller Weltraumastronauten, beginnen im Cockpit eines Leichtflugzeuges bzw. Helikopters.

Unzählige Zeitgenossen haben ihren Traum verwirklicht. Heute sitzen sie im Cockpit eines Grossraumflugzeuges, am Helikoptersteuer, pilotieren ein Militärflugzeug, sind im Flugtaxi oder im Segelflugzeug unterwegs, arbeiten als Flugzeugmechaniker, Flugverkehrsleiter, sitzen im Managersessel eines Aviatikunternehmens, umkreisen die Erde oder haben sich das Fliegen ganz einfach zur Passion gemacht.

Wussten Sie, dass viele Pilotinnen und Piloten ihre ersten Flughüpfen auf der Gras- bzw. Betonpiste des Berner Flughafens absolviert haben?

Die sogenannte General Aviation, die Allgemeine Luftfahrt, ist die Wiege der Fliegerei und das Nachwuchsreservoir par excellence. Ohne Nachwuchs hat keine Organisation eine Zukunft. Als Dachorganisation der regionalen Leichtaviatik und des Flugsports ist der bereits 1929 gegründete Berner Aero-Club - wir sind gleich alt wie der Berner Flughafen! - die Anlauf- und Einstiegsorganisation für alle hiesigen Flieger und Fluginteressierte.

Bereits seit 14 Jahren organisiert der BAeC beispielsweise den jährlichen Ikarus-Jugend-Schnupperflugtag für Nachwuchspilotinnen und -piloten. Bisher haben über 400 Jugendliche von dieser einmaligen Möglichkeit Gebrauch gemacht. Sie haben hautnah Einblick ins vielfältige Berufsfeld und die Sporttätigkeit der Aviatik nehmen können. Zahlreiche Absolventen sind heute fliegerisch in verantwortungsvollen Positionen tätig. Der Berner Aero-Club vertritt berechnigte General-Aviation-Anliegen und zeichnet Personen für besondere Aviatikverdienste zum «Aviatiker des Jahres» aus (siehe Seite 31).

Unser Motto «Nur gemeinsam sind wir stark» sollte jene Akteure und Fliegerfreunde überzeugen, die noch nicht BAeC-Mitglieder sind. Herzlich willkommen bei den Berner Pilotinnen und Piloten!

Peter Dürig, Präsident Berner Aero-Club BAeC



STAND – ASCHENBECHER



- Ideal für öffentliche Plätze und Raucherzonen
- Witterungsbeständig in Edelstahl oder Corten
- Robust
- Vandalensicher
- Optimaler Brandschutz dank grossem Innenbehälter (5Liter)
- Einfaches, sauberes Entleeren

EDELSTAHL DIE GUTE WAHL
Lasertechnik Stanztechnik Feinblechtechnik
Schweisstechnik



SkyWork Airlines macht mobil (Seite 8)



bmi regional – Sommernews 2016 (Seite 11)



Belpmoosgeschichte(n): Fritz the Airport Cat (Seite 24)



Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL:
De grands sauts avec une petite compagnie aérienne (page 28)
Grosse Sprünge mit kleiner Airline (Seite 28)

Inhalt

Editorial

Der Traum vom Fliegen	3
-----------------------	---

Destination

Sport, Spass und Genuss auf Sardinien	7
Hotelplan bietet neu Flüge ab Bern an	15

Airlines

SkyWork Airlines macht mobil	8
bmi regional - Sommernews 2016	11
Helvetic Airways - das Juwel der Regionalluftfahrt	12

Airport Inside

Charly's Check-in	17
Linien- und saisonale Flüge ab Bern - die Übersicht	20
Flughafen-Infos	22
Impressum	22
Belpmoosgeschichte(n)	24
Geräuschmindernde Flugverfahren	25
Aktuelles in Kürze	27

Porträt

«Nid lugglah gwinnt»	19
----------------------	----

Support

Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL	28
Berner Aero-Club	31
Flugzeugerkennung Bern FEBE	34
Verein pro belpmoos	37

Titelseite: Fairchild Dornier 328 am Flughafen Bern; **Foto:** © SkyWork Airlines



swissFineLine®

swissFineLine – Transparenz in ihrer schönsten Form

Die Schlichtheit der rahmenlosen Verglasung swissFineLine erfüllt höchste Ansprüche bezüglich exklusivem Architekturdesign. Die hochdämmenden Profile fügen sich nahtlos in Wände, Boden und Decken ein. Erzeugt werden fließende Grenzen zwischen innen und aussen; Lebensraum voller Licht, Luft und Atmosphäre.

Die rahmenlosen Schiebefenster können von der Ecke aus pfostenfrei geöffnet, oder mehrere Elemente zusammen bewegt werden. Der Bedienkomfort kann auf Wunsch durch eine automatische Antriebslösung erhöht werden.

Die filigrane Verglasung entspricht den wärmetechnischen Normen und bietet dank sicherheitsüberwachter Mehrpunktverriegelung, in Kombination mit Alarmsystemen und Verbundsicherheitsglas, höchste Sicherheit.

Im swissFineLine - Kompetenzzentrum in Langnau erleben Architekten, Planer und Bauherren die rahmenlose Verglasung im Massstab 1:1 und erhalten dabei persönliche und kompetente Fachberatung.

- ① Berger swissFineLine® – rahmenlose Verglasungen. Elegant und nahezu unsichtbar.
- ② swissFineLine ist das Premiumfenster für anspruchsvolle Bauprojekte und steht für höchste Schweizer Qualität in Design und Technologie.
- ③ Persönliche und kompetente Fachberatung im swissFineLine - Kompetenzzentrum.
- ④ Die umlaufenden Rahmenprofile fügen sich nahtlos in Boden, Wand und Decke ein und ermöglichen dadurch eine Glasansichtsfläche von nahezu 98 %.



1



2



3



4

Berger swissFineLine®
CH-3550 Langnau
Tel. +41 (0)34 409 50 50
www.swissfineline.ch
info@swissfineline.ch



weiterführende
Informationen

Für Ferien: Tirreno Resort, Sardinien

Sport, Spass und Genuss



Glasklares Wasser, schöne Badestrände, gebirgiges Hinterland. Sardinien lädt zu entspannten Ferien ein, z. B. in der unter Schweizer Führung stehenden Ferienanlage Tirreno Resort.

Viele Gäste für das Ferienressort Tirreno, Sardinien, reisen über den Flughafen Bern an. Verschiedenes macht dieses Resort zu etwas Besonderem: Ein faires Preis-/Leistungsverhältnis, Familienfreundlichkeit, breites Sport- und Freizeitangebot, ausgewogene Küche und vieles mehr.

Sardinien ist bekannt für seine wildromantischen Küsten, für traumhafte Badebuchten mit glasklarem Wasser und das gebirgige Hinterland. Zusammen mit der auf Sport, Spiel und Spass ausgerichteten Ferienanlage Tirreno Resort sind dies beste Voraussetzungen für einen Sardinien-Urlaub, der keine Wünsche offen lässt.

Das Tirreno Resort liegt in einer schönen 50 000 m² grossen Parkanlage in Cala Liberotto. Es verfügt über 84 Familienzimmer für 2-6 Personen und 76 Studios für 1-3 Personen im «Village»-Bereich.

Der ideale Ort also, um sorgenfreie Ferien zu verbringen. Im Mini-Club können sich Kinder von 4 bis 12 Jahren austoben. Auch Jugendliche finden während der Hauptreisezeit einen speziellen Club und die Eltern können diversen Sportarten frönen. Velofahren, Runnig, Nordic Walking, Inlineskating, Wandern und Schwimmen gehören zum breiten Sportangebot wie auch Tennis oder Tauchen. Das Hotel verfügt über beste Infrastruktur.

Schweizer Werte

Man kann sagen, was man will. Echte Schweizer Werte sind auch in den Ferien hochwillkommen. Dafür sorgen Direktor Luc Schwarz, ein schweizerisch-italienischer Doppelbürger, und sein Team. Das Tirreno Resort gehört zur Schweizer Hotelgruppe «Ferienverein». Der Gast erlebt während seinem Aufenthalt typische schweizerische Werte wie Ehrlichkeit, Fairness, Sauberkeit, Höflichkeit, Sprachenvielfalt, Engagement, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Dies gepaart mit der lokalen, fröhlichen «Italianità» von Sardinien. So erstaunt es nicht, dass 65 Prozent der Gäste aus der Schweiz stammen.

Ausgezeichnet

Die Schweizer Werte scheinen auch den Gästen zu gefallen. Vom führenden deutschsprachigen Hotelbewertungsportal «HolidayCheck» und «TripAdvisor» werden regelmässig hervorragende Bewertungen gepostet.

Beispiele: «Die Lage ist einfach ein Traum und die Anlage selber liegt sehr schön verteilt in einem Pinienwald.» - «Das Buffet war einfach Spitze und der Service hat auch gepasst.» - «Die Animation und das Sportangebot waren sehr vielfältig, aber nicht zu viel.» - «Wir haben uns sehr wohl gefühlt und hatten einen super Urlaub!»

Einzigartige Umgebung, leichte Anreise

Weisse, weiche und weitläufige Strände, kristallklares, türkisfarbenes Wasser, welches an vielen Buchten und Küstenstrecken auf die bizarren Felsformationen trifft, naturbelassenes Hinterland mit Olivenbäumen, Hirten mit Schafherden: Sardinien ist die Insel der Gegensätze und verzaubert mit seiner Schönheit und der speziellen Gastfreundschaft.



FOTOS: ZWIG

12 km entfernt vom Tirreno Resort schmiegt sich die Kleinstadt Orosei an den Hang des Monte Tuttavista - und dies seit der Antike. Die nahe gelegenen Nationalparks Gennargentu und Biderosa sind ebenfalls einen Besuch wert. Die Anreise ins Tirreno Resort ist sehr einfach. Diverse Fluggesellschaften fliegen regelmässig von Bern nach Olbia. Vom Flughafen ist es zirka eine Autostunde bis zum Hotel.

Weitere Infos mit Flugplan nach Cagliari und Olbia unter www.flughafenbern.ch oder www.flyawaytravel.ch, dem Reisebüro des Flughafens Bern - jetzt neu mit Filiale im Warenhaus Loeb. pd/RE

Kompetente «Ferienmacher»

Unter der Marke «Ferienverein» bietet die POSCOM Ferien Holding AG, Bern, qualitativ hochstehende Ferien zu erstaunlich günstigen Preisen an. Sie betreibt vier eigene Hotels in der Schweiz (Arosa, Crans-Montana, Wengen und Sils-Maria), alle mit eigenen Solbädern im Wellnessangebot. Dazu zwei grosse Ferienanlagen im Mittelmeerraum (Costa Brava, inkl. Camping, und auf Sardinien). Ergänzt wird das Hotelangebot durch die Marken Bikeholiday und Fitholiday für Aktivferien.

www.ferienverein.ch

SkyWork Airlines macht mobil Mit Roadshow-Events schlafendes Potenzial zum Fliegen erwecken

Mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad zu steigern, macht SkyWork Airlines mobil. Im Rahmen von Veranstaltungen wie beispielsweise der BEA weist die Berner Regionalfluggesellschaft mit Roadshow-Präsenz auf ihr attraktives Linienflugangebot ab Bern hin.

Der Kanton Bern - zweitgrösster der Schweiz - grenzt an elf andere Kantone. Er ist Brückenbauer vom französischsprachigen Jura im Norden bis hin zum hochalpinen Grenzgebiet mit Uri und dem Wallis im Süden. Trotz beachtlicher Grösse des Kantons ist das Einzugsgebiet des Flughafens Bern aber begrenzt. Um ein moderates Wachstum zu erzielen, muss zusätzliches Passagierpotenzial erschlossen werden. Dabei steht hauptsächlich die Romandie im Fokus, denn die kürzeste Distanz vom Bundesplatz Bern bis zur Grenze des Kantons Fribourg beträgt kaum 10 Kilometer; die deutsch-französische Sprachgrenze ist nicht viel weiter entfernt.

Roadshow

Und da beginnt die Krux: Dass SkyWork Airlines ab Bern 19 attraktive europäische Destinatio-

nen bedient, ist in der Romandie - aber auch im Kanton Bern selber - noch zu wenig bekannt. Das wird sich nun ändern: Bis im Oktober sind rund 50 Roadshow-Events als Werbeaktionen geplant. Unter der Regie der Marketingleiterin von SkyWork Airlines, Franziska Meyer, werden Mitarbeitende des SkyWork-Sales-Teams an verschiedenen Anlässen auf die Berner Regionalfluggesellschaft aufmerksam machen. Der Startschuss zu dieser Promotions-Serie wurde an der Berner Frühlingsmesse BEA gegeben, wo zum ersten Mal die im überarbeiteten Corporate Design gestaltete Roadshow-Kombination aus Zugfahrzeug und Anhänger zum Einsatz kam.

Einmal ab Bern - immer ab Bern

Der Flughafen Bern mit seinen kurzen Wegen, den günstigen Parkmöglichkeiten, der schnellen Abfertigung beim Check-in und bei der Sicherheitskontrolle, der familiären Reiseatmosphäre und dem attraktiven Angebot an SkyWork-Destinationen soll als die ultimative Alternative zu anderen Abflugorten bekannt werden. Die Roadshow-Events werden teilweise in Zusammenarbeit mit dem Bern Airport organisiert. Die Erfahrungen an der BEA und die Rückmeldungen von (potenziellen) Kunden sind durchwegs positiv ausgefallen. Der Dialog mit SkyWork-Passagieren führt oft zu interessanten Feedbacks. Franziska Meyer: «Gespräche mit unseren Kunden sind für uns wichtig und aufschlussreich.» Und - mit etwas Glück kann man am Standort eines Roadshow-Events mit der Teilnahme am SkyWork-Wettbewerb einen Städte-Freiflug mit SkyWork Airlines gewinnen. Die Qual der attraktiven Wahl wird der oder die GewinnerIn haben, wenn es darum geht, sich für ein Ziel aus dem Gewinnangebot zu entscheiden: Acht SkyWork-Städte stehen zur Auswahl - ab und nach Bern!

Karin Mürger



Franziska Meyer, Marketingleiterin SkyWork Airlines.



Reisen in der familiären Atmosphäre von SkyWork Airlines.



Roadshow-Auftakt an der BEA.



Dornier 328



Einige Roadshow-Termine

Freitag und Samstag, 17. und 18. Juni, Meiringen, 75 Jahre Militärflugplatz
 Samstag, 9. Juli, Payerne, Golf Series
 Montag, 1. August, Flughafen Bern, Rundflüge mit SkyWork Airlines
 Samstag, 27. August, St. Stephan, Hunterfest

Auf zur Roadshow: Zugfahrzeug und Anhänger bereit für den Einsatz.



BLÄUER

PASSION FOR WATCHES AND JEWELLERY

IHR UHREN- UND SCHMUCKPROFI IN THUN

Chopard

Ω
OMEGA

JL
JAEGER-LECOULTRE

IWC

RADO
SWITZERLAND

LONGINES®

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853

BREITLING
1884

CERTINA
SWISS WATCHES SINCE 1888

FREDERIQUE CONSTANT
GENEVE

HAMILTON
AMERICAN SPIRIT • SWISS PRECISION

AEROWATCH
SWISS WATCHES SINCE 1910

bmi regional- Sommernews 2016



bmi regional wartet mit einem Strauss von Neuigkeiten auf, für Städtereisende, Businessreisende und Transitpassagiere ab Bern.

Der den Bedürfnissen der Kunden angepasste Sommerflugplan ermöglicht den Reisenden, am Morgen zeitig nach München zu fliegen und am Abend wieder nach Bern zurückzukehren. So können Geschäftsreisende einen vollen Arbeitstag in München verbringen. Dank des frühen Morgenflugs landen Transitpassagiere aus Delhi, Hong Kong, Mexico-City, Mumbai, Peking, Riad und Shanghai bereits um 07.20 Uhr in Bern. Der Hinflug am Samstagvormittag und der Rückflug am Sonntagabend erlaubt Städtereisenden ein Wochenende mit zwei ausgefüllten Tagen in der bayrischen Hauptstadt.

Neue Buchungsklassen

Mit der neuen Tariffamilie bietet bmi regional ihren Passagieren ein hohes Mass an Flexibilität und eine grosse Auswahl an verbesserten Leistungen und Produkten, die im gesamten Netzwerk genutzt werden können. Der Tarif ist ganz auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten. Er umfasst Flexibilität, Gepäck und sonstige Dienste wie Fast-Track-Sicherheit und Zugang zur Lounge. Buchen kann man die Tarife Classic, ClassicPlus und Executive.

Neue Verbindungen ab München

Rostock an der Ostsee, Bergamo in der Lombardei, Southampton in Südengland und Norrköping in Schweden heissen die Destinationen, die bmi regional ab München zusätzlich anbietet. Sie sind wichtige Zielmärkte auch für Lufthansa, die ihr Streckennetz dank der Partnerschaft mit bmi regional so ebenfalls erweitern kann. Geschäftsreisenden und Feriengästen aus diesen Regionen stehen so die zahlreichen Flugverbindungen des Hubs München offen. Im Gegensatz zu anderen Grossflughäfen in Europa, verfügt der neue Münchner Flughafen noch über Kapazitäten. Sein Terminal 2 ist zudem international bekannt für bequeme Umsteigeverbindungen. Die meisten der ab München angebotenen Destinationen sind mit den zwei bmi regional Tagesflügen ab Bern bequem erreichbar.

Rostock Hansestadt an der Ostsee

Neben ihrer wirtschaftlichen Bedeutung ist die Hansestadt Rostock bekannt für ihr tou- ➤



Strandidylle an der Ostsee (oben).



Kreuzfahrtschiffe im Hafen von Warnemünde (Mitte).



Rostocker Stadthafen und Marienkirche (unten links).



Altstadt von Rostock (unten rechts).

Sommerflugplan bmi regional Bern-München-Bern

Bern-München	Wochentage	BRN ab	MUC an	Bemerkung
BM 1712	Mo, Di, Mi, Do, Fr	07:50	08:45	Gültig bis 28.10.2016
BM 1712	Sa	08:00	08:55	Gültig bis 29.10.2016
BM 1718	Mo, Di, Mi, Do, Fr	18:00	18:55	Gültig bis 28.10.2016
BM 1718	So	22:00	22:55	Gültig bis 23.10.2016
München-Bern				
BM 1711	Mo, Di, Mi, Do, Fr	06:25	07:20	Gültig bis 28.10.2016
BM 1711	Sa	06:35	07:30	Gültig bis 29.10.2016
BM 1713	Mo, Di, Mi, Do, Fr	16:30	17:25	Gültig bis 28.10.2016
BM 1717	So	20:40	21:35	Gültig bis 23.10.2016

ristisches Angebot. Aus der grössten und bedeutendsten Stadt des Landes Mecklenburg-Vorpommern führen Fährverbindungen zu den Ostseebädern Dänemark und Schweden.

Der angrenzende Hafen von Warnemünde ist als Gateway zu den immer populärer werdenden Ostsee- und Skandinavienkreuzfahrten ein Begriff. Bekannt und beliebt ist hier natürlich vor allem der über drei Kilometer lange Nordsee-Badestrand und die Seepromenade. Warnemünde war in den Dreissiger- und Vierzigerjahren mit Heinkel und Arado zudem Sitz bedeutender Flugzeugwerke.

Rostock beherbergt die älteste Universität im Ostseeraum sowie zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten rund um die Hanse. Literaturinteressierte können sich beispielsweise auf Spurensuche von Thomas Mann und Erich Kästner begeben. Rostock hat seinen wirtschaftlichen Aufschwung in der Vergangenheit vor allem dem mittelalterlichen Verbund von Handelsstädten rund um die Ostsee zu verdanken, die eine Freihandelsunion darstellte und einheitliche Normen für den Warenverkehr untereinander festlegten. Heute ist die maritime Wirtschaft Rostocks immer noch ein wichtiger Wirtschaftszweig, namentlich mit ihren Werften, Reedereien und Kreuzfahrtunternehmen. AIDA Cruises beschäftigt im Rostocker Stadthafen allein 6000 Mitarbeitende und ist damit grösster Arbeitgeber in Rostock.

In der Umgebung von Rostock warten romantische Ostseebäder, verschlafene Dörfer, zahlreiche historische Gebäude und freundliche Menschen auf Kontakte mit ihren Besuchern. Also ein durch und durch empfehlenswertes Reiseziel!

Andreas Fuhrmann



Ein Tarif für jeden Geschmack.
Wählen Sie, wie Sie mit bmi regional fliegen möchten.

Classic ClassicPlus Executive

Die Einführung unserer neuen Tariffamilie. Verständlich und flexible Tarife für jeden Geschmack. Für alle Details besuchen Sie bmirregional.com/fares

fly **bmi**.com

Neue Buchungsklassen.

Vom nüchternen Investment zum Juwel der Regionalluftfahrt

Helvetic Airways ist seit zehn Jahren im Besitz von Martin und Rosmarie Ebner - eine Erfolgsgeschichte.

Er hatte nichts am Hut mit der Fliegerei und er wollte auch nie Pilot werden. «Ich sitze häufig als Passagier im Flugzeug, das ist meine Beziehung zum Fliegen», sagte Martin Ebner damals einem Journalisten, als er im 2006 auf die Übernahme der maroden Helvetic Airways angesprochen wurde. Später bezeichnete er seinen etwas spontanen Investitionsentscheid als «kein Ruhmesblatt», da er seinen eigenen, sonst streng rationalen Kriterien zu wenig genügen würde. Ihn, den «Altmeister der Financiers» reizte allerdings an diesem Investment auch die Herausforderung, selber gestalten zu können und aus der überschuldeten Fluggesellschaft ein gewinnbringendes Unternehmen zu machen: «Ich wusste, was man betriebswirtschaftlich besser machen kann. Und ich war überzeugt, dass Qualität und Service bezahlt werden, wenn man sie bietet.» Aber der zwei Jahre dauernde Turnaround verlief mühsamer als erwartet.

Das Geschäftsmodell

Das Konzept sah vor, das Kapital für die Restrukturierung vollständig durch die Patinex AG, der

Beteiligungsgesellschaft des Ehepaars Rosmarie und Martin Ebner aufzubringen. Also 50 Mio. Franken für die Übernahme und 10 Mio. für eine allfällige Erweiterung der Flotte. Patinex als Besitzerin vermietete die vier Fokker 100 an Helvetic, so dass diese selber kein Kapital aufbringen musste. «Sie ist ein Dienstleistungsbetrieb, durch den jedes Jahr mindestens 5 Mio. Franken reinkommen, nachdem Patinex für ihr Kapital bereits bedient worden ist.» Das Risiko der Investition wurde durch einen Vertrag mit SWISS beträchtlich reduziert, der vorsah, dass zunächst eine, später bis drei Fokker samt Besatzungen, Wartung und Versicherungen an SWISS vermietet werden konnte. Den Gewinn von Helvetic wollte Martin Ebner mit der vierten Maschine im eigenen Linien- und Chartergeschäft erwirtschaften. Eine neue Qualität erhielt das Firmenmodell 2008, als Patinex die Horizon Swiss Flight Academy, die damals zweitgrösste Flugschule der Schweiz, übernahm, sowie der Entscheid von 2011, einen zertifizierten Wartungsbetrieb für die eigenen Flugzeuge zu betreiben.



Martin Ebner, Helvetic Airways-Eigentümer und Verwaltungsrat.



Tobias Pogorevc, Verantwortlicher der Bereiche Finanzen, Marketing und Verkauf (rechts), und Bruno Jans, CEO und Verantwortlicher Accountable Manager/Chief Operating Officer.



Zehn erfolgreiche Jahre

Bereits die ersten drei Betriebsjahre bestätigten die Richtigkeit der Strategie (Kapital und Assets bei Patinex; Airline als Dienstleistungsbetrieb; ACMI-Vertrag¹ mit SWISS) und erfüllten die Erwartungen der Aktionäre. Mit dem Eintritt von Tobias Pogorevc 2007 als Verantwortlichen der Bereiche Finanzen, Marketing und Verkauf sowie von Bruno Jans 2008 als CEO und Verantwortlicher Accountable Manager/Chief Operating Officer war auch die neue Geschäftsleitung komplett. Dieser Personalentscheid hat sich bisher für die Unternehmensgruppe als äusserst positiv erwiesen.

Die Übernahme der Horizon Swiss Flight Academy hatte erneut einen beträchtlichen Restrukturierungsaufwand zur Folge. Durch den Umzug der Horizon SFA nach Kloten an den Firmensitz von Helvetic Airways, stellten sich rasch Synergien durch die gemeinsame Nutzung personeller Ressourcen ein (Beispiel: Helvetic-Piloten sind sowohl im Liniendienst als auch als Instrukto-ren tätig). Die Modernisierung der Flugschule erforderte die Beschaffung eines DA-42 Schulflugzeugs und eines dazugehörigen Flight-Simulators durch Patinex. Dies weckte rasch das Interesse anderer Flugschulen, wie etwa der SAT von SWISS, mit denen interessante Partnerschaften in der Ausbildung des fliegenden Personals eingegangen werden konnten.

Nachdem die eigenen Destinationen bisher profi-

tabil verkauft werden konnten, wurde die Flotte von Helvetic Airways massvoll von vier auf sechs Flugzeuge erweitert. «Wenn es uns gelingt, mit sechs Fokker 100 so zu operieren wie mit vier, dann ist klar, dass unsere Profitabilität steigen wird – und dann sind auch weitere neue Flugzeuge denkbar», erklärte Martin Ebner 2010 den ersten Expansionsschritt. Es gelang! Und damit erwies sich die Nischenstrategie der Helvetic Airways als erfolgreich und rechtfertigte weitere, weit umfangreichere Expansionsschritte: Heute besteht die Flotte aus fünf Fokker 100, einem Airbus 319-100 und sieben Embraer 190. Ausser von Zürich aus operiert Helvetic Airways auch ab Bern, wo eine Embraer 190 in der Sommerflugplanperiode fest stationiert ist. Der Personalbestand der Airline ist in den letzten zehn Jahren von rund 100 auf rund 450 Mitarbeitende angestiegen.

«Herr Ebner, Sie haben noch 2010 gesagt: <Ich kann aber nicht behaupten, dass mir Helvetic mehr Genugtuung bereitet als andere substantielle Beteiligungen.>² Ich kann nicht glauben, dass Sie dies heute, angesichts der Erfolge, noch wiederholen würden. Hand aufs Herz, Herr Ebner sind Sie nicht stolz auf das in zehn Jahren Erreichte?»

«Ich gestehe gerne, dass ich mich täglich über die breite Anerkennung freue, welche Helvetic Airways heute erfährt. Dabei erfüllt mich mit Zuversicht, dass auch nach zehn Jahren der

Unternehmergeist der ersten Stunde auf allen Stufen ungebrochen ist.»

Herr Ebner, Bern Airport gratuliert Ihnen, Ihrer Frau Rosmarie und allen Mitarbeitenden von Helvetic Airways herzlich zum Zehn-Jahre-Jubiläum und zu einer vorbildlichen unternehmerischen Leistung, die ihresgleichen sucht! Wir verbinden damit die Hoffnung, dass es uns auch in den nächsten Dekaden vergönnt sein wird, auf dem Berner Flughafen in die Helvetic-Flugzeuge einsteigen zu können!

Andreas Fuhrmann

¹ Aircraft, Crew, Maintenance and Insurance ACMI

² Zitate von Martin Ebner 2010: Norman C. Bandi, Handelszeitung, August 2010



Operations am Flughafen Bern.

BERN⁺ AIRPORT

Zuhause abfliegen ab Bern in die Ferien

www.flughafenbern.ch



IHR FAMILIENFREUNDLICHER FLUGHAFEN
Ab Bern fliegen Kinder günstig, so zum Beispiel mit Rhomberg Reisen
kostenlos nach Calvi/Korsika bis zum Alter von elf Jahren in Begleitung
der Eltern. Die Familienaktion gilt für ein Kind in ausgewählten
Ferienwohnungen inklusive Germania Flug.

Hotelplan bietet neu Flüge ab Bern an

Beliebtes Reiseziel im Sommer: Die sonnenverwöhnte Insel Mallorca.

Rechts oben: Wunderschöne Bucht auf Sardinien.

Rechts unten: Palma de Mallorca, mediterrane Hauptstadt von Mallorca.



Hotelplan bietet neu Direktflüge ab Bern nach Mallorca, Sardinien, Kreta, Kos, Rhodos und Zypern an. Dadurch profitieren die Kunden der Hotelplan-Filialen im Mittelland von einer kurzen und bequemen Anreise an den Flughafen Bern.



Seit Mai 2016 fliegen Hotelplan-Kunden aus dem Mittelland mit dem Flug-Partner Helvetic Airways direkt an die beliebten Sommer-Reiseziele Mallorca, Sardinien, Kreta, Kos, Rhodos und Zypern. Die Reiseziele im Mittelmeer begeistern die Besucher mit faszinierender Natur, herrlichen Stränden, versteckten Buchten und verträumten Dörfchen. Die Inseln sind ideal für Bade-, Velo- oder Wanderferien – und auch Party-Freunde kommen auf ihre Kosten!

Vorteile für die Hotelplan-Kunden

Schon seit einiger Zeit liebäugelte Hotelplan damit, Flüge ab Bern anzubieten, um den Kunden aus dem Mittelland verkürzte Anreisezeiten zum Flughafen zu bieten. Roger Imhof, Hotelplan-Verkaufsleiter der Region Mittelland, ist sehr zufrieden mit dem neuen Angebot. «Wir können so unserer Kundschaft viele Vorteile anbieten, unter anderem die verkürzten Anreisezeiten. So können Ferien schon am Flughafen unbeschwert beginnen.» Roger Imhof nennt aber noch weitere Vorteile: Bern ist ein übersichtlicher Flug-

hafen mit kurzer Gehdistanz, rascher Abfertigung, günstigen Parking-Möglichkeiten sowie natürlich mit Direktflügen an die beliebtesten Reiseziele.

Hotelplan-Kunden profitieren von attraktiven Preisen

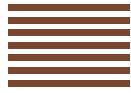
Kunden können bei Hotelplan die Flüge mit einer Unterkunft als Pauschalarrangement buchen und profitieren dadurch von attraktiven Preisen. Hotelplan bietet Flüge auch als Einzelleistung an, so kann neben Ferienflügen auch eine breite Palette an Linienflügen mit Helvetic Airways ab Bern gebucht werden. Roger Imhof schätzt die gute Partnerschaft mit Helvetic Airways, insbesondere auch mit dem Flughafen Bern, und freut sich, dass Hotelplan-Kunden neu ab Bern mit Helvetic Airways fliegen: «Helvetic Airways überzeugt mit hohem Reisekomfort und Verlässlichkeit. Zudem passt Helvetic Airways gut zu uns, denn beide Unternehmen sind schweizerisch und überzeugen mit Schweizer Qualität.»

Ihr Hotelplan-Reisebüro in Ihrer Nähe

Gerne beraten wir Sie bei der Suche nach Ihren Traumferien persönlich und individuell. Hier finden Sie Ihr Hotelplan-Reisebüro in Ihrer Nähe:

- Interlaken
- Thun Oberland
- Thun Aarezentrum
- Bern Marktgasse
- Bern Bümpliz
- Bern Westside
- Laupen
- Murten
- Schönbühl
- Burgdorf
- Langenthal
- Langendorf

Lassen Sie sich von den Angeboten rund um den neuen Abflug ab Bern an die beliebten Sommer-Reiseziele Mallorca, Sardinien, Kreta, Kos, Rhodos und Zypern begeistern und buchen Sie bereits Ihre nächsten Traumferien mit Hotelplan. Wir freuen uns über Ihren Besuch.



MünsingenSandacher

Vielseitig wohnen. Weitsichtig leben.

Aus der Wohnüberbauung «Sandacher» mit hochwertigen Eigentums- und Mietwohnungen haben Sie einen fantastischen Panoramablick auf den Belpberg und die Alpen. Die fünf freistehenden Mehrfamilienhäuser mit total 49 Wohnungen von 3½–5½ Zimmer werden im höchsten Minergie-Standard realisiert.

Baustart: ab Frühling 2015

Bezug: ab Frühling 2017

www.sandacher.ch

Laden Sie das App «Sandacher»

MINERGIE-A[®]



Frutiger

Beratung und Verkauf

Frutiger AG Immobiliendienstleistungen

Tamara Baumann, 033 226 65 65

tamara.baumann@frutiger.com

www.frutiger.com



Luftrettung für alle –
Dank Ihrer Unterstützung



Medizinische Hilfe aus der Luft.

Jetzt Gönnerin oder Gönner werden: 0844 834 844
oder www.rega.ch

rega

Charly's Check-in

Der neugestaltete Bistrobetrieb der ZFV-Unternehmungen im Terminal überzeugt mit seinem erweiterten Gastronomieangebot.

Wer den Gastronomiebetrieb Charly's Check-in im Terminal des Flughafens Bern kennt, wird überrascht sein: Die sanfte Renovation durch die ZFV-Unternehmungen lädt nun auch zum Verweilen ein. Angenehm fällt der umgebaute Bistrobereich auf. Die geerdeten Brauntöne wirken sympathisch, die Anordnung der Tische erlaubt einen guten Blick auf das Treiben in der Abflughalle. Vielversprechend ist auch die neugestaltete Lounge im Aussenbereich des Terminals: Durch den Rückbau des alten Towers wurde zusätzliche Fläche für die Konsumation im Freien geschaffen. Neue Anziehungspunkte in den Sommermonaten sind das Grillbüffet, ein grosser Sonnenschirm und das transparente Schutzglas anstelle des Drahtzaunes. Die Lounge im Freien bietet dem interessierten Besucher einen Logenplatz, um den Flugbetrieb auf dem unmittelbar angrenzenden Vorfeld zu verfolgen.

Das breitere Gastronomieangebot entspricht der steigenden Gästenachfrage und generiert einen weiteren Mehrwert. Neben Sandwiches, Salaten und anderen Köstlichkeiten wird neu auch das «Charly's Frühstück» (mit Getränk, Brötchen, Käse, Birchermüesli und Joghurt) angeboten. Neu gibt es auch warme Snacks und Schüsselgerichte für Mitarbeitende und Besucher des Flughafens. Sehr beliebt sind die täglich wechselnden Süssgebäcke am Nachmittag.

Pamela Aeschlimann, Betriebsleiterin von Charly's Check-in, freut sich über die Neuausrichtung: «Das sanfte Facelifting ist gut gelungen. Mit dem angepassten Angebot können wir noch mehr auf die Bedürfnisse der Gäste eingehen. Mein Team und ich freuen uns, die Passagiere, Ausflügler und Mitarbeiter des Flughafens am attraktiven Standort begrüßen zu dürfen.»

Die ZFV-Unternehmungen

Die Aufwertung des Terminalbereichs fusst auf einem Pachtvertrag zwischen der Flughafen Bern AG und den ZFV-Unternehmungen. Das traditions- und erfolgreiche Zürcher Unternehmen, mit den Tätigkeitsschwerpunkten Hotellerie, Gastronomie und Bäckerei-Konditorei, übernahm per 1. Juni 2015 den Bereich Restauration und Kiosk im Terminalgebäude des Flughafens Bern. In einer ersten Phase wurde das «Charly's Check-in» nach bisherigem Konzept geführt. Der dreiwöchige Umbau erfolgte vergangenen Februar, die offizielle Einweihung fand am 6. April statt.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Flughafen Bern und den ZFV-Unternehmungen begann jedoch bereits 2011, als Henris Inflight Catering auf dem Flughafen Bern die Bordverpflegung auf dem Flughafen Bern übernahm. Mit ihrem Angebot vom kleinen Snack für Linien- und Charterflüge bis hin zum Gourmetdinner für den Geschäftsflugverkehr sorgte sich Henris Inflight Catering für das kulinarische Wohl der Gäste und etablierte sich gut.

Wie Marc Ingold, Leiter Business Development und Projektleiter beim ZFV dazu verriet, entstand der Name Henris spontan bei einem Nachtessen in der Nähe des Guisanplatzes. Heute tragen bereits drei Cateringbetriebe des ZFV diesen Namen: Henris Inflight Services, Henris Gastronomie BERN-EXPO und Henris Catering & Events, Zürich.

Bern Airport wünscht den motivierten Mitarbeitenden des ZFV auf dem Flughafen Bern viel Erfolg!

Andreas Fuhrmann



Charly's Check-in lädt nach einer sanften Renovation zum Verweilen ein, mit freiem Blick auf das Treiben in der Abflughalle.

Charly's Check-in auf dem Flughafen Bern

Betriebsleiterin	Pamela Aeschlimann
Öffnungszeiten	Montag bis Sonntag, 05.00 bis 21.00 Uhr
Telefon	031 964 07 50

Die ZFV-Unternehmungen

Gründung	1894 in Zürich durch Susanna Orelli
Rechtsform	Genossenschaft
Tätigkeitsschwerpunkte	Hotellerie, Gastronomie und Bäckerei-Konditorei
Firmengruppe	161 eigene und im Auftrag geführte Betriebe
Berner Unternehmen	30 (3 Catering, 5 Restaurants, 2 Hotels, 11 Personalrestaurants, 9 Mensen)
Personalbestand	gut 2500 Mitarbeitende
Gesamtumsatz	CHF 237,4 Mio. (2015)
CEO	Andreas Hunziker

ZFV-Unternehmungen, Flüelastrasse 51, 8047 Zürich
zfv.ch



GriwaPlan AG
Immobilien & Architektur
Real Estate & Architecture
Dorfstrasse 20 . 3818 Grindelwald
Tel. +41 854 11 60
info@griwaplan.ch . www.griwaplan.ch



Dreams come true...

GriwaRent AG
Ferienwohnungen & Chalets
Holiday apartments & chalets
Dorfstrasse 118 .3818 Grindelwald
Tel. +41 33 854 11 40
welcome@griwarent.ch . www.griwarent.ch



Klaus Pfister:

«Nid lugglah gwinnt»

Unser heute porträtiert Mann ist ein vielseitig engagierter, zielgerichteter Zeitgenosse und einer der betriebsältesten Ramp-Mitarbeiter, Klaus Pfister ist Einsatzleiter, Rampcontroller und Dienstplaner. Beindruckend sind auch seine Hobbies Ultramarathon und Alpenbrevet/Velofahren.

Klaus Pfister (49) arbeitet seit 21 Jahren am Flughafen bei den Airport Services. Das sind jene Bodenspezialisten, die dafür sorgen, dass auf Tarmac und Pisten, im Terminal, bei Flughafenfeuerwehr, Gepäckservice, Flugzeugbetanken, Winterdienst, Garage, Unterhaltsarbeiten usw. alle nötigen Arbeiten vorgabegerecht ausgeführt werden. «Nicht aufgeben, auch wenns mal schwierig wird.» Diese Devise prägt das Leben und Arbeiten des in Reutenen bei Zäziwil aufgewachsenen Bauernsohnes. «Flugzeuge faszinierten mich schon als Kind. Wir gingen regelmässig an Airshows, z. B. in Langenthal-Bleienbach», gibt er zu Protokoll.

Komplexer Dienstplan

1995 trat der gelernte Velo-/Mofamechaniker und Mechaniker als Ramp-Mitarbeiter in die damalige Alpar AG ein, was ein breites Aufgabenspektrum wie auch Schichtarbeit umfasst.

Aufgrund seiner grossen Erfahrung und der erwähnten Hartnäckigkeit erstellt der heutige Einsatzleiter der Flughafen-Feuerwehr, Rampcontroller und Dienstchef Klaus Pfister u. a. für die Abteilung Airport Services den monatlichen Dienstplan von rund 40 Mitarbeitern - eine aufwändige, heikle und interessante Aufgabe, bei der rund 100 verschiedene Punkte, Wünsche, Besonderheiten, Einschränkungen usw. für jede Schicht zu berücksichtigen sind, damit alles sicher, reibungslos und wirtschaftlich vonstatten geht. So gilt es, die monatlich oder saisonal bevorstehenden Aufgaben rechtzeitig mit den Fachbereichsleitern zu besprechen und planerisch zu erfassen, Arbeitsspitzen in der sommerlichen Hauptflugsaison einzuberechnen, gemeldete Kurse, Ferien, Militärdienst, längere Krankheit usw. mit dem täglichen Feuerwehr-Dienstplan und weiteren Bedingungen zu gewichten und dann im Dienstplanentwurf für den nächsten Monat festzuhalten.

Ebenso zu berücksichtigen ist der Arbeitszeitstatus der diversen Voll- und Teilzeit-Mitarbeiter (100 %, 90 %, 80 %, 60 %) und ihre Ausbildung bzw. Nicht-Ausbildung zum Feuerwehrmann bei den Teilzeitmitarbeitern. Denn je nach Grösse der vorhandenen Flugzeuge muss eine entsprechende Mindestzahl von Feuerwehrleuten sofort einsatzbereit sein.

Laufen und Velofahren

Die Schichtarbeit kommt Klaus Pfister entgegen. So lassen sich seine zwei geliebten Freizeitsportarten ideal ausüben, die er schon lange betreibt. Mit 18 Jahren nahm er erstmals am 100-km-Lauf in Biel teil, sei mit «Ach und Krach» ins Ziel gekommen. Seither hat Klaus Pfister den Bieler Hunderter in Serie schon 30 Mal (!) absolviert. In diesem Juni steht bereits die 31. Auflage auf dem Programm.

Velofahren in Form von Radmarathons, Alpenbrevet (Goldtour) usw. gebe ihm ebenfalls den nötigen Berufsausgleich, vernehmen wir weiter. «Meine Lieblings Trainingsstrecke führt rund um den Thunersee.» Dort trifft man den engagierten Sportler bei seiner 600-km-Non-Stop-Fahrt auf dem Velo auch mit gelber Airport-Leuchtweste am Körper, nächstes Mal wieder im



Foto: RE

Flugzeuge faszinieren Klaus Pfister schon seit jeher.



Fotos: ZVG

Links: Klaus Pfister hat bereits 30 Mal am 100-km-Lauf in Biel teilgenommen; hier eine Aufnahme vom 25. Lauf im Jahr 2010 (km 15 in Aarberg). Rechts: Radmarathon als weiterer Berufsausgleich, oft auch mit gelber Airport-Leuchtweste am Körper.

kommenden Oktober. Was quasi eine «rollende» Werbung für den Berner Flughafen ist. - Wir wünschen dem langjährigen Mitarbeiter weiterhin viel Erfolg, Kraft und Geschick bei seinem vielfältigen Engagement.

Rolf Ellwanger

Linien- und saisonale Flüge ab Bern

mit SkyWork Airlines

Amsterdam, Berlin, Cagliari, Elba, Figari, Hamburg, Usedom*, Ibiza, Jersey, Köln/Bonn, London City*, Menorca, München, Olbia, Mallorca, Paris Charles de Gaulle, Rijeka, Wien, Zadar

*via Basel

mit bmi regional/Lufthansa

München und zu weltweit mehr als 50 Destinationen im Lufthansa Streckennetz

mit Helvetic Airways

Antalya, Kreta, Kos, Olbia, Mallorca, Preveza, Rhodos, Zypern

mit Germania

Calvi

Buchungen und Informationen:

Flyaway Travel, Ihr Flughafenreisebüro,
Tel. 031 960 21 27, neu auch im Warenhaus Loeb
im 1. Untergeschoss, Tel. 031 960 21 21,
flyawaytravel.ch oder in Ihrem Reisebüro

Angaben ohne Gewähr. Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten.



BERN⁺ AIRPORT



Ihre Flugreise
ab Bern ...
... einfach clever!



Flughafen-Infos

www.flughafenBERN.ch



Check-in-Zeit Linienflüge **20 Min.**
■ durée du check-in vols de ligne
■ check-in time scheduled flights

Check-in-Zeit Charterflüge **45 Min.**
■ durée du check-in vols charter
■ check-in time charter flights

Online Check-in **flughafenBERN.ch**

Vorabend-Check-in
■ check-in la veille du départ
■ check-in the day before

Öffnungszeiten Flughafen
■ Terminal öffnet 1 h vor erstem Flug
■ ouverture du terminal: 1 h avant le 1^{er} vol
■ terminal opens 1 h before first flight

Lounge vorhanden
■ Lounge disponible
■ Lounge available

Zentrale Flughafen **031 960 21 11**
■ informations générales info@flughafenBERN.ch
■ general enquiries

Flughafenpolizei **031 960 23 11**
■ police de l'aéroport
■ airport police

Reservationen & Buchungen **031 960 21 27**
■ Ticketoffice ticketing@flughafenBERN.ch
■ SkyWork www.flyskywork.com
■ Helvetic Airways www.helvetic.com
■ bmi regional www.bmiregional.com
■ Germania www.germania.ch

Lost & Found **031 960 21 31**
■ objets perdus groundservices@flughafenBERN.ch
www.flughafenbern.ch/Reisende/Informationen/Lost & Found

Assistance **031 960 21 31**
groundservices@flughafenBERN.ch

WLAN **Wi-Fi-Name**
■ Gratis-Zugang im Terminal QUICKLINE-FREE-WLAN

Restaurants
■ Airport Hotel/Restaurant 031 961 61 81
■ Gribi's Eat & Drink 031 961 47 47
■ Charly's Check-in/ZFV 031 964 07 50

AirportBus 334 / Tangento 160 **www.bernmobil.ch**
■ Direkte Anreise ab Bahnhof Belp alle 15 Minuten
■ Liaison directe de Belp gare chaque 15 minutes
■ From S-Bahn railway station Belp every 15 minutes

S-Bahn / Bus 160 **www.sbb.ch**
■ Anreise mit dem Zug und Bus zum Bahnhof Belp
■ A la gare de Belp par train et bus
■ To railway station Belp by train and bus

Parking
■ 1 Tag ab CHF 10.- / 1 Woche ab CHF 50.-
■ 1 jour dès CHF 10.- / 1 semaine dès CHF 50.-
■ 1 day from CHF 10.- / 1 week from CHF 50.-

Park, Fly & Drive
Aussenparkplatz / Parking à l'extérieur / Outdoor parking
1 Tag/jour/day CHF 30.-, 2 Tage/jours/days CHF 47.-
3 Tage/jours/days CHF 60.-, supp. Tag/jour/day CHF 7.-

Aktuelle Parking-Informationen unter:
flughafenBERN.ch



Herausgeber/Verlagsgemeinschaft
Flughafen Bern AG / Berner Aero-Club (BAeC) / Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL) / Verein pro belpmoos / Flugzeugerkennung Bern (FEBE)

Redaktionskoordination/Gestaltung
Elisabeth Schenk, TopDesk-Design, Hangweg 20, 3125 Toffen
Tel. 031 964 04 42, e.schenk@topdesk-design.ch

Redaktionsteam
Peter Abgottspon, Rolf Ellwanger, Andreas Fuhrmann

Layoutkonzept, Insetrate, Druck, Spedition
Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp
Tel. 031 818 01 11, inserate.bernairport@jordibelp.ch

Auflage
11500 Exemplare

Erscheinungsweise
März / Juni / September / Dezember

Abopreis
CHF 24.-/Jahr, Einzelnummer CHF 6.-

Abobestellung
Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp
Tel. 031 818 01 27, abo@jordibelp.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
Corinne Gränicher, Mathias Gantenbein, Ruth Neidhart, Charles Riesen, Christian Wasserfallen, Katharina Rufer, Peter Dürig, Valentin Lagger, Iris Huggler, Christoph Bornhauser, Hans-Peter Zürcher, Karin Mürger, Max Ungricht, Helvetic Airways, SkyWork Airlines, bmi regional, Germania, Hotelplan



NILE

Erhältlich bei Bijou les Boutiques

Bern Marktgasse 16 | Biel-Bienne Zentralplatz | Brugg Centre Brugg | Lyss Bahnhofstrasse 4

Luzern Kapellgasse 5 | Shoppyland Schönbühl Einkaufszentrum | Solothurn Hauptgasse 47

Thun Untere Hauptgasse 12

bijoulesboutiques.ch



women
men
blue
shoes



Belpmoosgeschichte(n)

Ein besonderer Flughafendirektor:

Fritz the Airport Cat

Sie haben richtig gelesen! Und das kam so: Seit längerer Zeit fiel den Alpar-Leuten eine Katze auf, welche ihre Aktivitäten mit besonderer Neugier verfolgte. Es schien, als ob das niedliche Katzentier sich für die Fliegerei interessierte. Spezielle Beachtung fand dabei der Aufgabenbereich des Flughafendirektors, war es doch auffällig oft in seiner Nähe anzutreffen. Wen wundert's, dass sich da eine gegenseitige Wertschätzung entwickelte?

Mit der Zeit erlangte der Kater dank seinen zahlreichen Flugplatzbegehungen einen hohen Bekanntheitsgrad. Er, Fritz the Cat, wie er genannt wurde, gewann die Sympathien des Flughafenpersonals. Wo immer er auftauchte, war er gern gesehen, was er sichtlich genoss. Fritz wurde zum Insider, wusste wo etwas lief oder faul war. Während der Flughafendirektor seine Worte in gewissen Situationen vorsichtig abwägen musste, fackelte Fritz nicht lange und tat seine Meinung geradeheraus und ungeschminkt kund. Das konnte er auf besonders wirksame Weise tun, seitdem er im Airport Magazin über eine eigene Kolumne verfügte, wo er seine Seitenhiebe anbringen konnte. Einmal geriet sogar der berühmte Bider-Hangar ins Visier von Fritz. Wir zitieren wörtlich: «... Dabei wäre es so praktisch, wenn die rundpfortigen Kutschen (Autos!) endlich ein trockenes Plätzchen (mein Assistent Charles Riesen nennt es Parkhaus) an Stelle des grossen bideren Schopfs vorfinden würden.» Ein Gespräch am Funk, welches Flughafendirektor Charles Riesen mitverfolgen konnte, zeigt die Autorität, die Fritz ausstrahlte: Er pflegte gerade seinen täglichen Rundgang und wollte eben ins Büro zurück, als eine Saab der Crossair auf dem Taxiway zum Start rollte. Da kam die Anweisung vom Tower: «LX stopp, stopp! Fritz is crossing from left to right.» Worauf der Captain die Maschine stoppte und Fritz passieren liess. Er meldete dies den Passagieren, worauf diese klatschten, denn Fritz war ja beim Boarding im Terminal dabei gewesen. Alle kannten ihn!

Das Prestige steigt ...

All diese Aufmerksamkeiten und Ehrerbietungen hoben sein Selbstbewusstsein. Fritz wusste genau um sein Prestige, das im August 2001 seinen Höhepunkt erreichte. Da stand auf seiner Homepage Folgendes zu lesen: «So, nun hab ich es offiziell und mit Urkunde und Stempel! Das Bundesamt für Zivilluftfahrt hat mich in Anerkennung



«Der Flugplatz gehört mir!»

meiner Verdienste für den Flughafen Bern zum einzig wahren Flughafendirektor ernannt. Während mein Assistent mit seiner Crew für all die täglichen Kleinigkeiten zu sorgen hat, kümmerge ich mich nun amtlich graduiert um die grossen Sachen und damit um einen entsprechend hohen Catholder-Value - sprich immer genügend Sheba und Streicheleinheiten.» Doch Fritz dachte weiter und meldete seine Ansprüche für den geplanten Terminal an: «Ich freue mich aber auch, dass es nun mit dem Bau des neuen Terminals losgeht, und werde rechtzeitig dafür sorgen, dass architektonisch einwandfreie Katzentüren eingebaut werden. Mal sehen, ob ich dafür das hochqualifizierte Terminal-Beurteilungsgremium so für ein, zwei Bissen Sheba gewinnen kann. Sonst frage ich einfach den lieben Mario Botta für einen Entwurf, wenn er auf seinen Flug ins Tessin wartet.» Nicht schlecht für einen Kater, oder?

Alles hat ein Ende ...

Am 4. Dezember 2001 frühmorgens wurde die morgendliche Stille durch das Kreischen von Bremsen durchbrochen. In der Kurve beim alten Tower schlug das Schicksal zu. Ein Auto überfuhr Fritz den Airport-Kater. Wie Charles Riesen, sein treuer Assistent, vermutet, war er sofort tot und musste nicht lange leiden. Welche Ironie! Jahrelang haben Flugzeuge wegen Fritz den Start abgebrochen oder sind durchgestartet. Nie kam Fritz bei seinen waghalsigen Pistenquerungen zu Schaden und nun löschte ein profanes Auto sein Lebenslicht aus. Das Ableben des Katers vom Belpmoos erschütterte seinen breiten Bekanntenkreis. Der weitherum berühmte Kater fand seine letzte Ruhe



«Diese Ramper sind ganz ok!»



«Büroarbeit ist ja sooo anstrengend!»

in einem Grab auf dem Areal des Flughafens - dort wo er sich immer so gerne aufhielt.

Peter Abgottspon

Ein allseitiges Daueranliegen:

Geräuschkindernde Flugverfahren

Regelmässig lädt der Berner Flughafen Pilotinnen und Piloten zu Lärm- und Umweltkursen ein, schult sie in geräuschkindernden Flugverfahren und Flugrouten-Nutzungen. Sie erhalten im persönlichen Flugbuch einen Teilnahmestempel, der vergünstigte Start- bzw. Landegebühren ermöglicht.

Fluglärm – ein Dauerthema wohl auf allen Flugplätzen. Andererseits sind immer mehr Menschen im Flieger unterwegs zu fernen Städten, Ländern und Kontinenten. Eine weitere Tatsache: In unserem Land fühlen sich gemäss offiziellen Erhebungen von Fluggeräuschen untertags «lediglich» 27 000 Personen (nachts 57 000) betroffen, vom Strassenlärm tagsüber jedoch 1,2 Mio. Personen (nachts 700 000) und vom Schienenlärm untertags 70 000 (nachts 140 000). Quelle: Luftfahrpolitischer Bericht des Bundes.

Fluglärm, Fluggeräusch, «sound of economy»?

Wie Fluglärmexperte Werner Bula einleitend am zweiten Kursabend festhielt, «ist die Wahrnehmung von Fluglärm eine subjektive Sache und je nach Person und Empfindung unterschiedlich». Dieser spricht von Lärm, jener von «Musik», ein dritter von «die Wirtschaft brummt». Einflussfaktoren seien die Tageszeit, der Standort, die Art der Fluggeräusche, die Einstellung zum Thema, aber auch die Verständnistiefe und die Kenntnis des Flugbetriebs. Belastungen von 60 Dezibel und mehr tagsüber und nachts von 50 dB und mehr werden im Allgemeinen als störend empfunden.

Werner Bula verfügt als ehemaliger Leiter Sektion Umwelt im BAZL und langjähriger Fluglärmexperte über einen umfangreichen Erfahrungsschatz, u. a. aus den seit 2008 erfolgten regelmässigen Kontrollmessungen an vorbestimmten flughafennahen Standorten. Begleitet werden diese Messungen durch verschiedene Fachstellen.

Das positive Fazit des Umweltberaters

«Die Fluglärmwerte an den drei offiziellen Messstellen in Muri (Villa Mettlen) und in Belp (Jägerheimweg und Hühnerhubelstrasse) liegen alle im grünen Bereich». Sie seien seit Jahren etwa gleichbleibend oder tendenziell gar etwas tiefer, bedingt durch rückläufige Gesamtflugbewegungen sowie technische Weiterentwicklungen an Flugzeugen.

Fluggeräusche machen ebenfalls Helikopter. Somit gilt es gemäss Marc Vogt von den MountainFlyers auch für Hubschrauberpiloten, den Luftraum möglichst subtil und effizient zu nutzen, das repetitive Überfliegen von dicht bewohntem



Sie wirkten an den aktuellen Fluglärmkursen mit (v.l.n.r.):

Marc Vogt, MountainFlyers; Tom Rufer, Malbuwit; Werner Bula, Umweltberater; Regula Thalmann, Assistentin vom COO Flughafen Bern; Heinz Kafader, COO Flughafen Bern; Adrian Schüpbach, Leiter skyguide Bern; Simon Schatzmann, Helvetic Airways.

Gebiet und z. B. mögliche Klopfgeräusche beim Sinkflug («blade slapping») zu vermeiden.

Fluglehrer Tom Rufer

von der Firma Malbuwit AG rief weitere beeinflussbare Aspekte zum geräuscharmen Motorfliegen in Erinnerung, wie präzise Flugvorbereitung, Flugroutenwahl, subtile Anflugplanung («Leistungsänderungen via Gashebel nimmt das Ohr unten am Boden wahr»), kreieren von Richtpunkten, Propellerkonstruktion usw.

Auch für Simon Schatzmann, Airbus A319-Pilot bei Helvetic Airways, ist beim Fliegen das virtuelle Setzen von Richtpunkten, als «Zielscheibe am Boden», von Bedeutung. Im präsentierten kurzen Anflugfilm aus der Cockpitsicht eines vergleichsweise schnellen Passagierjets ging klar hervor, wie rasch sich beim Landen die Bodentopografie ändert bzw. nähert. Umso mehr ist das präzise Einhalten definierter Flugrouten auch hier unabdingbar.

Die nächsten Fluglärmkurse finden 2018 statt.

Rolf Ellwanger



Ein Stempel im persönlichen Flugbuch bestätigt die Teilnahme am diesjährigen Refresherkurs und berechtigt zur Gebührenreduktion.

JUNGFRAU
TOP OF EUROPE



Jungfraujoch Top of Europe

Up to the highest-altitude railway station in Europe · 3454 m

Book your trip at jungfrau.ch:

Buy tickets the easy way online. Reserve seats online.
Insure your trip online. **Click in today and benefit.**



Aktuelles in Kürze

Zusätzliches Angebot beim AirportBus

Die letzte Busverbindung ab dem Airport Bern ist neu um 22:48 Uhr zum Bahnhof Belp und wieder zurück zum Flughafen. Anschliessend fährt der AirportBus um 23:18 Uhr direkt zum Bahnhof Bern. Verspätete Flüge wartet der Bus bis um 23:45 Uhr ab.

Damit können neu auch die Fluggäste der ankommenden Abendflüge um 22:50 Uhr bequem und direkt mit dem AirportBus zum Bahnhof Bern fahren. **CG**

... and the winner is ...

Beim Eröffnungspäpéro von Flyaway Travel wurden zahlreiche Preise verlost. Hier die beiden Hauptgewinnerinnen:

Stefanie Ernst (Foto links) gewinnt eine Städtereise von Railtour nach



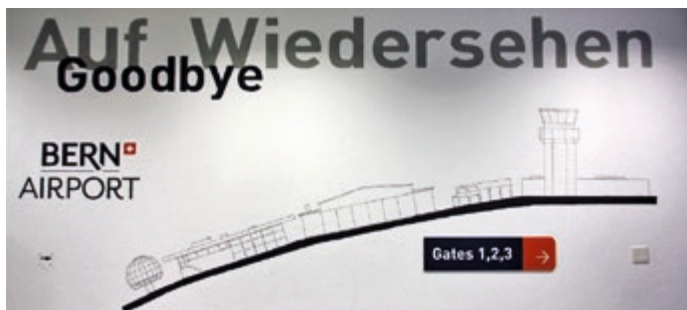
Paris, Bahn und Hotel inklusive.

Fabienne Käsermann (Foto rechts) gewinnt einen Gutschein über CHF 1000 von Universal

Reisen für eine Mallorca-Reise. Der Preis wurde übergeben von Karin Quattrini, Mitarbeiterin von Flyaway Travel. **CG**

Neue Wandgestaltung

Die Wände bei den Sicherheitskontrollen erstrahlen in neuem Design. Die beiden Ramp-Mitarbeiter Matthias Michel und Erich Greub haben sich der Aufgabe angenommen und die weissen Wände aufgewertet. **CG**



«Propellerstübli» wird «Gribi's Eat & Drink»

Diesen Frühling wurde das ehemalige «Propellerstübli» nach einer kompletten Renovation von Alex und Yvette Gribi unter dem Namen «Gribi's Eat & Drink» neu eröffnet. Nebst 50 Innenplätzen im sehr geschmackvoll gestalteten Restaurant gibt es jetzt auch 40 Gartensitzplätze mit Tischen und gemütlichen Lounch-Ecken. Weitere Infos unter www.gribis.ch. **ES**



Der neugestaltete Innenbereich (Foto links unten) und die einladende Sonnenterrasse von Gribi's Eat & Drink.

Erfolgreiche 14. Ikarus-Auflage

Mit «einem blauen Auge» sind die Organisatoren und die Teilnehmenden des 14. Ikarus-Tages vom 28. Mai auf dem Segelfluggelände des Bundesstadt-Flughafens davongekommen: Obwohl Petrus ein Gnusch mit dem Drücken des richtigen Wetterknopfs hatte - am Morgen früh schüttete es noch aus allen Löchern, später beruhigte sich der Himmel einige Stunden, um dann nochmals am Spätabend «loszugrannen» - konnten die allermeisten der zahlreichen Jugendlichen ihr bevorzugtes Schnupperflugprogramm inkl. Tower-Besuch absolvieren. Der Berner Aero-Club ist mit diesem jährlichen Event auf dem Erfolgspfad, haben bisher doch bereits über 450 junge Leute beiderlei Geschlechts die Dritte Dimension mit ihren Besonderheiten und Herausforderungen aus eigener Erfahrung kennen gelernt - stets am Doppelsteuer mit erfahrenen Fluglehrern. (Bericht folgt in der nächsten Nummer.) **RE**

IGBL-Mitgliederanlass - Exklusiver Einblick in zwei GA-Betriebe am EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg

Am Anlass vom 13. Mai 2016 begrüsst Matthias Suhr, Direktor des EuroAirports Basel-Mulhouse-Freiburg, die IGBL-Mitglieder und präsentierte



Zwei der Gastgeber: Matthias Suhr, Direktor EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg (links), und Claudio Lasagni, CEO Air Service Basel GmbH.

ihnen einige Highlights des EuroAirports. Während der anschliessenden Besichtigung waren die Teilnehmenden von den beiden GA-Betrieben «Air Service Basel GmbH» und «Jet Aviation AG» tief beeindruckt und konnten einige sehr exklusive Flugzeuge bestaunen. **KR**

Agenda

1. August 2016

Rundflüge mit SkyWork Airlines
www.flyskywork.com

20./21. August 2016

BREITLING Super Connie

SCFA-Mitglieder-Rundflüge «Gärn ab Bärn» mit Lockheed L-1049F Super Constellation; www.superconstellation.org

10. September 2016

Rega-Basis Bern, Flughafen Bern

Tag der offenen Tür, 10-17 Uhr. Die Basis Bern feiert ihr 40-jähriges Bestehen; www.rega.ch/de/aktuell/veranstaltungen.aspx

Chers compatriotes

Soyez les bienvenus à l'aéroport de Berne - régional et raffiné. Profitez de trajets courts, de places de parking peu chères et d'une ambiance familiale. Décoller de Berne - voyager dans l'air du temps!

À bientôt, Mathias Gantenbein, CEO Aéroport de Berne



De grands sauts avec une petite compagnie aérienne

Cet été, SkyWork vole vers 19 destinations!

Le réseau de la compagnie bernoise SkyWork Airlines ne laisse aucuns vœux inexaucés. Que ce soit le nord, le sud, l'ouest ou l'est: la petite compagnie aérienne suisse connaît les destinations préférées de sa clientèle bernoise.

SkyWork Airlines vole vers 19 destinations cet été. Que ce soit vers de grandes villes animées telles qu'Amsterdam, Berlin, Cologne, Hambourg, Londres, Munich, Paris ou Vienne ou encore vers des lieux de pure détente et la mer! Où voudriez-vous aller? Baignades et sports nautiques? Cap sur Zadar. Ou plutôt noblesse, sport et baies abritées sur une île? Vous tombez pile à Krk (Rijeka), Majorque et Ibiza. Ou bien plutôt tranquillité, nature et unicité? Minorque vous appelle!

Ceux et celles qui préfèrent plutôt l'ambiance francophone ou italienne - la Corse et la Sardaigne ne se trouvent qu'à une heure et demie de vol de Berne. Sans parler de l'île d'Elbe, le bon tuyau secret des experts. Mais ce dernier doit

rester entre nous, donc veuillez ne pas le répéter... Tous ceux et toutes celles qui préfèrent profiter de l'été un peu moins chaud, mais ne veulent malgré tout ne pas renoncer à leur île, optent pour l'île de Jersey ou Usedom. En plus des sports nautiques, la gastronomie, la culture et l'art sont de la partie.

Berne, l'Europe ou vers le monde entier!

La capitale de la Suisse n'a jamais été si liée aux «points chauds» européens comme cette année. Et bien plus encore: SkyWork Airlines place Berne sur la carte de réseaux de lignes du monde entier. Par le biais des hubs d'Amsterdam et Paris Charles de Gaulle ou presque toutes les autres destinations de SkyWork (presque), chaque

destination dans le monde est atteignable - facile et en un minimum de temps. Vous enregistrez vos bagages à Berne, et votre brosse à dents et maillot de bain vous attendent déjà impatiemment sur le tapis roulant à l'arrivée.

Par contre, celui ou celle qui préfère le stress, être un numéro parmi d'autres, trouve que les bouchons et les pannes de caténaires sont captivants, aime payer beaucoup pour stationner et préfère (devoir) faire son enregistrement longtemps avant le départ - le petit, mais raffiné aéroport de Berne n'est pas conseillé...

Max Ungricht



Cologne/Köln

Liebe Compatriotes

Wir heissen Sie herzlich willkommen auf dem Flughafen Bern. Klein und fein. Kurze Wege, günstige Parkplätze und eine familiäre Atmosphäre erwarten Sie. Fliegen ab Bern - einfach clever!

Bis bald, Ihr Mathias Gantenbein, CEO Flughafen Bern



Grosse Sprünge mit kleiner Airline

SkyWork fliegt diesen Sommer 19 Ziele an!

Das Netzwerk des Berner Homecarriers SkyWork Airlines lässt keine Wünsche offen. Ob Norden, Süden, Westen oder Osten: Die kleine Schweizer Airline kennt die Wunschdestinationen der Berner Kunden.

19 Destinationen fliegt SkyWork Airlines diesen Sommer an. Von den pulsierenden Grossstädten Amsterdam, Berlin, Köln, Hamburg, London, München, Paris oder Wien bis hin zu Entspannung pur - ab ans Meer! Wohin soll es denn bitte gehen? Bade- und Wassersport? Auf nach Zadar. Oder lieber Noblesse, Sport und einsame Buchten auf einer Insel? Da sind Sie auf Krk (Rijeka), Mallorca und Ibiza richtig. Doch eher Ruhe, Natur und Einzigartigkeit? Menorca ruft! Wer es lieber frankophon oder italienisch hat - Korsika und Sardinien liegen nur gerade eineinhalb Flugstunden von Bern entfernt. Nicht zu reden von Elba, dem Insider-Geheimtipp der Experten. Letzteres bleibt aber unter uns, also bitte nicht weitersagen...

Alle, die den Sommer lieber etwas weniger heiss geniessen, aber trotzdem nicht auf ihre Insel verzichten wollen, entscheiden sich für Jersey oder Usedom. Neben Wassersport gehören die drei «K» wie Kulinarik, Kultur und Kunst dazu.

Bern, Europa oder ab in die weite Welt!

Noch nie war die Hauptstadt der Schweiz fliegerisch so eng an die europäischen «Hotspots» angebunden wie in diesem Jahr. Und noch viel mehr: SkyWork Airlines setzt Bern auf die Streckennetzkarte der ganzen Welt. Via die Hubs Amsterdam und Paris Charles de Gaulle oder fast alle anderen SkyWork-Destinationen ist (praktisch) jedes Ziel der Welt erreichbar - unkompliziert und zeiteffizient.

Ihre Koffer checken Sie in Bern ein und am Bestimmungsort warten Zahnbürste und Badehose bereits ungeduldig auf dem Gepäckband auf Sie.

Wer es allerdings lieber stressig mag, eine Nummer unter vielen sein will, Staus und Fahrleitungsstörungen spannend findet, gerne viel für seinen Parkplatz bezahlt und am liebsten lange vor dem Abflug einchecken will (muss) - dem sei der kleine und feine Bern Airport nicht empfohlen...

Max Ungricht



Bansin, Usedom



St. Queens Bay, Jersey



Elite Chronograph

Generalversammlung Berner Aero-Club:

Edi Inäbnit ist Aviatiker des Jahres

40 Mitglieder plus Gäste begrüsst BAeC-Präsident Peter Dürig im Restaurant PISTESÜD. Gastreferent war Swiss-Captain Alex Schönenberger aus Muri; zum Aviatiker des Jahres gekürt wurde Eduard Inäbnit, Kehrsatz.

Alex Schönenberger ist in Belp aufgewachsen, hat an der Uni Bern Geografie und Physik studiert, eine klassische Zivilpilotenkarriere gewählt und zog zwischendurch während Jahren im Berner Luftraum als Segelflugpilot seine Kreise. Das Swissair-Grounding hat er als junger Pilot hautnah miterlebt. Tempi passati.

«Das Mösli bedeutet mir viel»

Heute ist der Arbeitsort von Swiss-Captain Schönenberger (über 13 600 Flugstunden) das Cockpit von Airbus-Langstreckenflugzeugen A330 und A340, das Einsatzspektrum quasi die ganze Welt. Mit seiner Familie wohnt der 52-Jährige nahe am Berner Flughafen, in Muri. Unter dem Motto «Vom Napf nach Singapur – ähnliches und anderes» erzählte er im zweiten GV-Teil aus seinem interessanten Pilotenalltag und wie sich seine aviatische Karriere gestaltet hat. «Das Belpmoos und das Mitmachen in der Segelfluggruppe Bern haben mir stets viel bedeutet.»

Für ihn als Captain auf einer grossen Passagiermaschine mit 275 Tonnen Startgewicht (davon 113 to Kerosin), einer 13-köpfigen Crew usw. sei, wie beim Segelfliegen, eine gute Flugvorbereitung wesentlich. Dazu gehört das Einholen aller relevanten Wetterinformationen, der Entscheid über die Menge des mitzuführenden Treibstoffs, Flugroutenplanung und Alternativrouten für alle Fälle, und was mache ich bei einem ungeplanten Ereignis? Während zehn Jahren war Alex Schönenberger aktiver Segelflugpilot bei der SG Bern und ist bis heute BAeC-Mitglied. Man hätte dem Redner – schon als Elfjähriger war er Modellflieger, segelt in der Freizeit auf dem Wasser und reist auch sonst gerne – noch lange zuhören können.

Ebenfalls eine langjährige Fliegerkarriere

hat Edi Inäbnit. Ihn kürte der BAeC-Vorstand zum aktuellen Berner Aviatiker des Jahres. Er wuchs in Kehrsatz auf, wo die Familie noch immer wohnt. Der dipl. Masch.-Ing. HTL hat sich das Fliegen zur Passion gemacht: zuerst als Modellflieger, dann als Segelflug- wie Motorflugpilot und Erbauer von zwei Eigenbauflugzeugen der Experimentalklasse. Überall brachte es Edi Inäbnit zu aussergewöhnlichen Leistungen und Auszeichnungen, nahm als Segelflug-Wettkampfpilot an 32 Schweizer-, 12 Europa- und 4 Weltmeisterschaften teil. Vor und hinter den Kulissen setzt er sich seit Jahren engagiert für die regionale und die Schweizerische General Aviation ein, so auch im Vorstand von Fliegerorganisationen. Inäbnit ist ein würdiges weiteres Mitglied des Aviatiker des Jahres-«Clubs», der heute bereits zehn Mitglieder aufweist.

Die von Peter Dürig speditiv geleitete GV warf keine hohen Wellen, die Mitgliederbeiträge bleiben gleich, ebenso der Vorstand.

«Alles was fliegt, ist Mitglied im BAeC»

Diesen Wunsch platzierte der Vorsitzende nicht zum ersten Mal. «Nur gemeinsam ist man stark. Solches sollten sich all jene Pilotinnen und Piloten in Erinnerung rufen, die noch nicht Berner Aero-Club-Mitglied sind.» Denn der BAeC wirkt engagiert vor und hinter den Kulissen, um auch weiterhin gute Bedingungen für die regionale Allgemeine Luftfahrt (General Aviation) zu ermöglichen und den fliegerischen Nachwuchs zu fördern.

Rolf Ellwanger



Alex Schönenberger (links), Berufspilot und «Mösli»-Fan, mit einer Crew vor dem Start...



... und als Gastreferent an der GV des BAeC.



Unten: Edi Inäbnit, Aviatiker des Jahres, und Gattin Eva.

Termine BAeC 2016

- 13. August Grillparty des Berner Aero-Clubs auf dem SG-Gelände www.berneraeroclub.ch
- 3. September Segelfliegen-Schnupperflüge für Interessenten (siehe auch S. 32) www.sgbern.ch

Umweltfreundliches Segelfliegen



Die Lust am Aufwind

Konkreter: Sie nützen die Hangwinde, Wellen-Aufwinde oder thermischen Aufwinde über erwärmten Gebieten (vertikale Luftströmungen), um Höhe zu gewinnen und diese in möglichst lange Streckenflüge umzusetzen. Keine andere Sportart hängt so direkt vom Wettergeschehen ab wie das Segelfliegen. Nach wenigen Minuten Schleppflug klinkt der Pilot, die Pilotin das Schleppseil aus und legt, lautlos von Aufwind zu Aufwind gleitend, oft Hunderte von Kilometern zurück. Der Welt-Streckenrekord liegt heute bei über 3000 Kilometern lautlosem Lüftgleiten!

Ganz «ohne» geht es nicht

Obwohl die Luft das Element des Segelfliegers ist, brauchen die Cracks der Dritten Dimension auch am Boden eine Infrastruktur: Einen Flugplatz, einen Hangar, Kameraden, die am Boden bleiben und beim Startvorgang helfen oder den Schlepp in die Ausgangsflughöhe besorgen. Neben körperlicher, geistiger und charakterlicher Eignung verlangt dieses Hobby noch etwas anderes. Wer jetzt an eine dicke Brieftasche denkt, irrt sich: Segelfliegen kostet etwa gleichviel wie andere intensive Freizeittätigkeiten (Skifahren, Tennis, Reiten oder Tauchen). Um ein guter Pilot, eine gute Pilotin zu werden, sind ein minimales technisches Verständnis und ein «fliegerisches» Gefühl von Vorteil. Denn jede Unfeinheit am Steuerknüppel wirkt sich als Höhenverlust aus und kann nicht durch Gasgeben, wie beim Motorfliegen, korrigiert werden. Übrigens sind auch immer mehr Frauen aktiv, zusammengeschlossen im Verein der Schweizer Segelfiegerinnen.

Dem Vogel ähnlich

Der Reiz dieses erlebnisintensiven Sports liegt im vogelähnlichen, nahezu geräuschlosen Durchdie-Luft-Gleiten, die Möglichkeiten und Grenzen der Naturgesetze zu suchen, zu finden und zu nutzen. Abenteuer- und Entdeckungslust lassen

sich vor allem durch die Ungewissheit des Gelingens eines jeden Streckenfluges reichlich stillen. Segelfliegen kennt praktisch keine Alterslimite. Fünfzig- und sechzigjährige Piloten sind durchaus noch «bei den Leuten».

Spitzensport und Plausch zugleich

Schliesslich bleibt der Wettkampfaspekt. Bis ein Pilot den Segelflug-Wettkampfsport in einer der sechs Klassen (Clubklasse, Standard-, 15 Meter-, 18 Meter-, Doppelsitzer- oder Offene Klasse) an regionalen, nationalen oder gar internationalen Wettbewerben betreiben kann, muss er Tausende von Flugkilometern zurückgelegt haben. Den Gelegenheitspiloten und «Plauschflieger» hingegen dürften eher naheliegende Ziele ansprechen. Das Segelfliegen weg vom Flugplatz, in nie geschautes Land, Einsamkeit zu fühlen, verantwortlich zu sein für das wertvolle Gerät und dieses in alleiniger Zuständigkeit zu führen. Die Leistungen eines Segelflugzeugs werden am besten durch die Gleitzahl wiedergegeben. Heutige Flugzeuge weisen Gleitzahlen von 1:45 (Standardklasse) und bis 1:65 (Offene Klasse) auf. Das heisst, ein Segelflugzeug kann bei ruhiger Luft - ohne Auf- und Abwinde - aus einem Kilometer Höhe eine Distanz von 65 Kilometern im Gleitflug zurücklegen. Der Geschwindigkeitsbereich reicht von ca. 80 km/h (beim Thermikkreisen) bis ca. 270 km/h (max. erlaubte Geschwindigkeit aufgrund der Festigkeit des Flugzeuges).

Wasserballast - je nachdem

Um bei guten Wetterbedingungen, d.h. bei starken Aufwinden, beim schnellen Vorwärtsfliegen kleinere Sinkraten des Flugzeugs zu erreichen, kann in den Flügeln Wasser bis ca. 200 Liter, je nach Baumuster, mitgeführt werden. Der Nachteil, dass das Flugzeug dann weniger gut steigt, weil es ja schwerer ist, wird durch die höhere Geschwindigkeit bei sogar leicht besserer Gleitleistung überkompen-

Einen Gashebel kennen Segelflieger nicht. Pilotinnen und Piloten, welche diesen naturorientierten Sport betreiben, profitieren vielmehr von der Sonnenenergie.



Immer mehr Frauen entdecken den Segelflugsport.

sirt. Die Tatsache, dass viele zivile Linien- und Militärpiloten aktive oder auch ehemalige Segelflieger sind, zeigt den Stellenwert des motorlosen Flugsports, der in unserem Land und auch in Bern seit 1920, mit damals einfachen Hänggleiterkonstruktionen, immer mehr Aufwind bekam.

Rolf Ellwanger

Passagierflüge bei der SG Bern

Am Samstag, 3. September 2016, ist es wieder soweit: Dann kann man mit einem erfahrenen Piloten der Segelfluggruppe Bern zu einem Passagierflug abheben. Lautlos fliegen, die vertraute Landschaft aus der Vogelperspektive erleben, das Element Luft erfahren, sich den Naturphänomenen Wetter und Wolken nähern. Wer hat nicht schon davon geträumt? Träume werden wahr bei einem solchen luftigen Abenteuer.

Weitere Infos unter: sgbern.ch



Moderne Instrumente im Cockpit erlauben präzises und sicheres Fliegen.

Cockpit-Kalender 2016

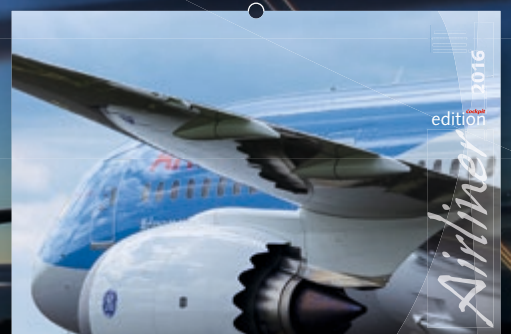
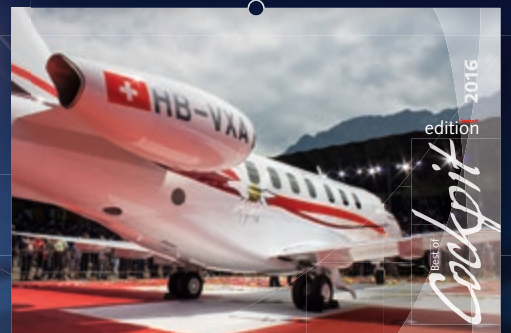
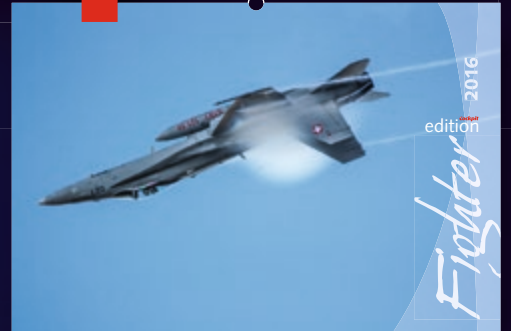
Spezialpreis

60% Rabatt

Jeder Kalender **CHF 15.90**
statt CHF 39.80 zzgl. Versand

70% Rabatt

Ab 3 Kalendern **CHF 11.90**
statt CHF 35.– pro Stück, zzgl. Versand



Sehen Sie alle Kalenderbilder unter cockpit.aero

Bestellen Sie online unter www.cockpit.aero oder per
E-Mail: kalender@cockpit.aero
oder telefonisch: 031 818 01 27
oder per Fax: 031 819 71 60.

VERLAG **Cockpit**
Jordi AG – das Medienhaus

Ausverkauft

Highlights am Berner Flughafen



Speziell schöne, interessante oder seltene Flugzeuge und Helikopter, aufgenommen von Fotografen der Flugzeugerkennung Bern FEBE.



Aus den USA wurde die Quest Kodiak 100 N1232H via Bern abgeliefert.
Foto: H.P. Zürcher, FEBE



In Venezuela zu Hause ist die Gulfstream G550 N5VS, welche für Cartera de Inversiones Venezolana betrieben wird. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



Die Regierung von Kuwait betreibt mehrere Gulfstream-Jets, wie beispielsweise die G550 9K-GFA. Foto: M. Genner, FEBE



Aus Moskau wurde der private Airbus A319-133 CJM-KATE am 3.3.2016 erstmals nach Bern pilotiert. Foto: H.P. Zürcher, FEBE



Als Ergänzung zum Airbus wird für die Kurzstrecken der Helikopter EC 155B1 G-SCOR eingesetzt. Foto: H.P. Zürcher, FEBE



Die schön bemalte Boeing B737-800 N737M zeigte sich bei Frühlingswetter in Bern. Foto: Ch. Haag, FEBE



Die private Bombardier CRJ-702 VP-BCL wird als Geschäftsflugzeug auch als Challenger 870 bezeichnet. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



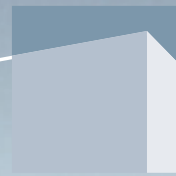
Auf einem Trainingsflug zeigte sich die Falcon 10MER F-YDAF/32 der französischen Marine in Bern. Foto: L. Rösler, FEBE



Air One aus Indien steht mit der Legacy 650 VT-AOK weltweit im Einsatz. Foto: P. Gerber, FEBE



Panaviatic aus Tallinn in Estland zeigte sich mit der Ce 750 Citation X und dem originellen Kennzeichen ES-ELI in Bern. Foto: M. Genner, FEBE



r + st
architekten ag



Urbanes Lebensgefühl
in der Natur: www.r-st.ch

r + st architekten ag, Thunstrasse 57, CH-3074 Muri b. Bern, Telefon 031 950 45 45



Balearische Inseln - die Karibik im Mittelmeer

Wer Balearen hört, denkt zumeist sofort an die Inseln Mallorca und Ibiza. Doch zu dieser im westlichen Mittelmeer gelegenen Inselgruppe gehören noch wesentlich mehr Inseln. Die Balearen umfassen Mallorca, Menorca, Ibiza, Formentera, Cabrera und eine Reihe kleiner, zumeist unbewohnter Inseln.

Ab dem Flughafen Bern kann man im Sommer Mallorca, Menorca und Ibiza anfliegen. Mallorca ist die grösste Insel der Balearen und vermutlich auch die bekannteste. Wer die Natur liebt, kommt auf Menorca auf seine Kosten. Die zweitgrösste Baleareninsel präsentiert eine wunderschöne Landschaft und viele Naturschutzgebiete. Ibiza hat nicht nur traumhafte Strände zu bieten, sondern auch Pinienwälder zum Wandern und unzählige kulinarische Highlights. Wer einen Tagesausflug auf Formentera macht, findet ein subtropisches Klima und karibische, weisse Strände. Cabrera ist die kleinste, zeitweise bewohnte Insel der Balearen, gehört zu einer Reihe vorgelagerter Inseln von Mallorca und steht unter Naturschutz.

Strände auf den Balearen

Mit 300 Sonnentagen im Jahr und einem hervorragenden Klima sowie unzähligen Sand- und Kieselstränden mit kristallklarem Wasser locken die Balearen jährlich viele Touristen an und bieten auch für einen Kurzurlaub die ideale Destination. In knapp zwei Stunden kann man ab dem Berner Flughafen in die Karibik des Mittelmeers eintauchen.

Mallorca hat weit mehr zu bieten als den bekannten Ballermann und überlaufene Strände! Auf Mallorca findet man traumhafte Buchten. Insgesamt 208 Sand- und Kieselstrände zählt Mallorca. Manche Buchten im Norden und Westen der Insel sind menschenleer und sehr idyllisch.

Ibiza trumpft mit 69 Sand- und Kieselstränden auf. Im Norden der Insel findet man kleine, einsame und bezaubernde Buchten. Vor allem der Norden und Westen Ibizas sind das Pendant zum doch so bekannten und ausgeprägten Nachtleben in Ibiza-Stadt.

Auf **Menorca** findet man keinen Massentourismus vor. Viele der wunderschönen Strände stehen unter Naturschutz und sind so auch nicht mit grossen Hotelkomplexen überbaut. Im Süden der Insel gibt es lange Sandstrände, während der Norden sich sehr felsig präsentiert und grossen Anklang bei Surfern findet. Die herrlichen Strände im Westen Menorcas sind bei den Touristen sehr beliebt.

Formentera geht leider oft «vergessen», da eine Anreise nur mit dem Schiff möglich ist. Formentera verfügt nicht über einen eigenen Flughafen, so dass die Anreise in den meisten Fällen über Ibiza erfolgt. Einmal auf Formentera angekommen, will man gar nicht mehr abreisen. Tiefblaues Wasser, schnee- weisse Strände – wer muss da noch in die Karibik fliegen? Niemand!

Kulinarische Highlights

Ibiza: Mein Geheimtipp ist das Restaurant «La Paloma» in San Lorenzo – ziemlich in der Mitte der Insel. Das Ambiente und die Qualität des Essens sind einmalig. Betrieben wird das Restaurant von einer Hippie-Familie. >



Menorca – Puerto de Ciutadella



Ibiza-Stadt



Formentera

Seit 2004 verwöhnen sie im «La Paloma» Gäste und Einheimische mit Köstlichkeiten, mehrheitlich aus ihrem eigenen Garten. Die Freundlichkeit ist unübertreffbar und die Lebensfreude ansteckend!

www.lapaloma.com

Unweit vom «La Paloma» befindet sich ein weiteres Highlight: das «Cami de Balafia». Köstliches Fleisch vom Holzkohlegrill, dazu Tomatensalat mit Zwiebeln und selbstgemachte Pommes frites erwartet die Gäste. Zudem ist die Knoblauchsauce im «Cami de Balafia» legendär! Die Gartenterrasse ist traumhaft und das Restaurant verfügt über ausreichend Parkplätze.

Formentera: «Juan y Andrea» ist mein absoluter Favorit für einen unvergesslichen Lunch auf Formentera. Seit 1971 verwöhnen sie Gäste mit leckeren Köstlichkeiten. Sehr zu empfehlen ist der «Lubina a la Sal» (Wolfsbarsch in Salz). Am besten erreicht man «Juan y Andrea» mit einem Charter-Boot ab Ibiza. Am Hafen Marina Botafoch kann man Boote in verschiedenen Grössen inklusive Skipper für einen Tag mieten (www.juan-y-andrea.com / www.ibiza-boat-charter.com).

Weitere Infos sowie den Flugplan zu den Destinationen auf den Balearen finden Sie unter www.flughafenbern.ch.

Iris Huggler, Vorstandsmitglied Verein pro belpmoos und Eventveranstalterin

NEWS aus dem Vorstand

Neuerungen bei der Mitglieder-Akquisition
Sich einfach und unkompliziert als Mitglied beim Verein pro belpmoos anmelden? Ab sofort ist dies möglich:



Anklicken, anmelden und wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns über Ihre Unterstützung.

www.probelpmoos.ch


Die Webseite ist in gewohnter Frühlingsfrische bereit, erkundet zu werden. Stöbern Sie durch die Reiseberichte der letzten Jahre und finden so auch Ihr nächstes Ferienziel, natürlich ab Bern Airport! Zudem können sämtliche Vergünstigungen für die Mitglieder auf einen Blick herunter-

geladen werden. Sie werden staunen, welche attraktiven Vorteile Mitglieder des Vereins pro belpmoos geniessen!

Fotobuch - 40 Jahre Verein pro belpmoos

Gerne erinnern wir uns an das letztjährige Jubiläumsjahr «40 Jahre pro belpmoos». Ein Jahr voller Emotionen und wertvoller Erinnerungen an 480 Monate, 2080 Wochen und rund 350 400 Stunden sowie über 21 Mio. Minuten, die viele involvierte Personen mit grosser Überzeugung und Engagement für das «Mösli» im Einsatz waren. Das entsprechende Fotobuch liegt im Terminal des Flughafens Bern auf. Viel Spass beim Durchlesen, Schwelgen und Träumen von alten Zeiten...!

Vorstand Verein pro belpmoos



Jetzt Mitglied werden...

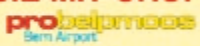
BOARDING PASS Verein pro belpmoos

Einzelmitglied CHF 40/Jahr
 Verein CHF 75/Jahr
 Familie CHF 60/Jahr
 Firma CHF 150/Jahr

... ausschneiden und einsenden:

Verein pro belpmoos
 Sekretariat Rothen
 Dorfstrasse 21
 3323 Bärswil

oder per Mail an:
info@probelpmoos.ch

FLIEGEN SIE MIT UNS!


Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Jetzt Mitglied werden und sofort profitieren!



Erlass der Buchungsgebühr



Zutritt SkyLounge

Wir freuen uns auf Sie! Zögern Sie nicht: einchecken, abheben und entspannt am Zielort ankommen...
 ... das garantiert eine Reise ab dem Flughafen Bern!





EINMAL AB BERN IMMER AB BERN

Ihr schnellster Weg ans Ziel.

flyskywork.com | Flights made in Switzerland 



U hRSACHEN

Kramgasse 19 • 3011 Bern
Tel. 031 318 01 18 • www.uhrsachen.ch

maegli

4600 Olten • 4500 Solothurn
www.bijouterie-maegli.ch



Airman SST

GLYCINE
SWISS

Tick different.

Tradition hat Zukunft



Porsche empfiehlt **Mobil 1**

Die Legende ist zurück.

Der neue 718 Boxster.

Ab sofort erhältlich im Porsche Zentrum Bern.



PORSCHE

Porsche Zentrum Bern

Orchid Sports Cars Bern AG
Hallmattstrasse 10
3018 Bern
Tel. 031 985 80 80
Fax 031 985 80 70
info@porsche-bern.ch